



Rallye Allgäu-Orient

Eines der letzten automobilen Abenteuer dieser Welt

Allgäu Orient Rallye startet am 18. Mai 2007

Am 18. Mai 2007 um 11:00 Uhr ist es wieder soweit. Die 2. Allgäu Orient-Rallye von Oberstaufen im Allgäu nach Amman in Jordanien, eines der letzten automobilen Abenteuer dieser Welt, macht sich auf den Weg.

27 Teams mit je drei Fahrzeugen und sechs Teilnehmern nehmen die Strapazen dieser abgefahrenen Rallye auf sich. Gefahren wird mit Autos, die mindestens 20 Jahre alt sind oder einen Wert von weniger als 2000,- Euro haben. Autobahnen und Navigationsgeräte dürfen nicht benutzt werden. Eine Übernachtung darf nicht mehr als 10,- Euro kosten.

Nach einer Verabschiedung durch Bürgermeister Walter Grath im Kurhaus und einer Fahrzeugsegnung durch die Oberstaufener Pfarrer Dr. Johannes Netzer und Klaus Pfaller gehen die Teams im 2-Minuten-Abstand auf die Strecke. Die Route führt über Steibis – Istanbul - Damaskus nach Amman. Nach acht Tagen werden die Teams in Jordanien erwartet. Dort gibt es in der Wüste, am Toten Meer, am Roten Meer, in Petra und im Wadi Rom sowie auf dem Mosesberg Mount Nebu Sonderprüfungen. Die Siegerehrung findet am 1. Juni 2007 im königlichen Automobilclub Amman statt. Auch dieses mal wird Prinzessin Basmah bin Thal von Jordanien höchstpersönlich die Siegerehrung vornehmen. Als wohl einzige Sportveranstaltung der Welt steht die Allgäu-Orient-Rallye unter dem Patronat der WHO (Welthungerorganisation) der Vereinten Nationen

Möglicherweise gibt es im Bereich des Starts am 17. und 18. Mai Behinderungen für die Anwohner und den Verkehr. Dafür bittet das Organisationsteam um Verständnis und Entschuldigung.

Mehr Infos unter www.allgaeu-orient.de



Rallye Allgäu-Orient

Eines der letzten automobilen Abenteuer dieser Welt

Stiefenhofener Blasmusik bei der Orient-Rallye in Amman

Weil Prinzessin Basma bin Thal von Jordanien „German-Brass-Music and Lederhose“ mag, wird eine kleine Besetzung der Stiefenhofener Blasmusik nach Jordanien reisen. Die Musiker werden bei der Siegesfeier auftreten. Auf sind Auftritte im antiken Theater von Amman, in Petra und an anderen historischen Orten geplant. Einige der Musiker wollen sogar liegend im tragenden Salzwasser des Toten Meeres aufspielen.

Oberstaufen-Käserei in Jordaniens Wüste mit Solartechnik

Aus dem Ertrag der Allgäu-Orient-Rallye 2006 wird in Jordanien eine Käserei nach Allgäuer Vorbild gebaut. Damit werden für arme Beduinenfamilien Arbeitsplätze geschaffen. Derzeit erstellen Bauarbeiter den Rohbau für die Käserei. Bernd Bauer von der Sennerei Rutzhofen gibt sein Know-How in den Orient weiter. Wenn alles wie geplant läuft, kann schon im Winter 2007 der erste Allgäu-Orient-Käse aus der „Oberstaufen-Käserei-Amman“ produziert werden. Teile für die Käserei werden von den Teilnehmern der Rallye 2007 direkt an der Baustelle nahe der Syrischen Grenze abgeliefert.

Walter Hartmann von der Firma Sanitär/Heizung Hartmann Oberstaufen und Stiefenhofen ist der Auffassung, dass ein solches Hilfsprojekt mit umweltfreundlicher Technik betrieben werden muss. Er hat daher gemeinsam mit Edi Brams den führenden Solaranlagenhersteller Paradigma in Karlsbad ins Boot geholt. Die Firma wird ein modernes Solar-Wassersystem im Wert von 20000,- Euro sponsern und nach Jordanien liefern. Die Anlage wird in den nächsten Wochen mit dem Schiff ins jordanische Aquaba am Roten Meer geliefert. Die Installation übernehmen die Meister Walter Hartmann (Sanitär) und Michael Reichart (Elektro) persönlich.